

Ziele 2020

The logo consists of a large, bold, black calligraphic character that resembles the German word 'Ziele'. The character is composed of thick, expressive strokes with varying thickness and some white highlights, giving it a dynamic, hand-drawn appearance. Below the main character, the word 'WEIDEN' is written in a smaller, black, uppercase, sans-serif font.

WEIDEN

## **Vorbemerkung**

Die Ziele des Jugendzentrums Weiden sind zur Erfüllung des Grundlagenvertrags mit der Stadt Weiden folgenden Querschnittsaufgaben verpflichtet:

### **Persönlichkeitsbildung und Sozialkompetenz**

Die Angebote des SJR Weiden dienen der Persönlichkeitsbildung junger Menschen in Weiden. Durch die Inhalte, Methoden und Arbeitsformen werden sie zu Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstorganisation herangeführt. Es wird an ihren Interessen angeknüpft und sie werden durch den Erwerb von Sozialkompetenz zur Selbstbestimmung befähigt. Ziel ist die Heranführung an gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement.

### **Integration/Inklusion/Flüchtlingsarbeit**

Integration ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einer Eingliederung von Gruppen in das sogenannte „Ganze“ als eine Art „Herstellung des Ganzen“. Inklusion zielt zwar in der fachlichen Diskussion zumeist auf Menschen mit Behinderung ab, der Prozess beschreibt jedoch allgemein die Veränderung der Gesamtstruktur, um sich allen individuellen Bedürfnissen anzupassen. Unabhängig davon, ob es um Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder andere Gruppen am Rande der Gesellschaft geht.

### **Kommunikation**

Kommunikation nach innen heißt, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer echten Partizipation mit Übernahme von Selbstverantwortung durch Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstorganisation zu geben. Gemeinsam werden Angebote evaluiert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten. Kommunikation nach außen heißt intensive Zusammenarbeit der Geschäftsführung und der pädagogischen Fachkräfte im Netzwerk Jugendarbeit in Weiden und darüber hinaus. Durch die vielfältige Mitarbeit in Netzwerken in der Stadt Weiden, aber auch im Bezirk Oberpfalz und auf landesweiter Ebene findet ein gegenseitiger Austausch von Informationen, fachlichen Inhalten und Kompetenzen statt. Damit wird die fachliche Arbeit im SJR Weiden stetig weiterentwickelt und bleibt auf einem hohen fachlichen Standard.

## **Gender Mainstreaming**

Die Arbeit des SJR Weiden ist grundsätzlich von der Fragestellung geprägt, wie sich die Maßnahmen und Angebote auf Mädchen und Jungen, junge Frauen und junge Männer auswirken. Die unterschiedlichen Anliegen, Erfahrungen und Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen sowie Jungen und jungen Männern fließen in die Planung, Durchführung, Überwachung und Auswertung aller Maßnahmen mit ein. Chancengleichheit, gleichberechtigte Teilhabe, Mitbestimmung und Mitwirkung sind Handlungsleitlinien für das gesamte Wirken des SJR Weiden.

## **Qualitätsmanagement**

Die Arbeit des SJR Weiden orientiert sich an einer stetigen Qualitätsverbesserung. Die Maßnahmen und Angebote werden an Qualitätsmaßstäben der Aufgabenwahrnehmung gemessen. Die einzelnen Aufgabenfelder werden mit detaillierter Zielsetzung beschrieben, während und nach der Durchführung laufend daraufhin überprüft, um bei Bedarf entsprechende Veränderungen herbeizuführen. Damit wird das Qualitätsmanagement nach PDCA (Plan – Do – Check – Act) ausgeführt. Neben der inhaltlichen Gestaltung der Maßnahmen und Angebote erfolgt eine Auswertung nach spezifischen Kriterien (bspw. Geschlechts- und Alterszusammensetzung). Ein wesentlicher Aspekt des Qualitätsmanagements liegt in der Fachlichkeit des Personals. Das pädagogische Fachpersonal wird regelmäßig fortgebildet und nimmt an den einschlägigen Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten des Bayerischen Jugendrings teil. In regelmäßigen Dienst-, Einzel- und Teambesprechungen findet ein intensives Controlling statt. Dadurch wird ermittelt, wie weit die mit den Mitarbeitern verhandelten Ergebnisziele erreicht wurden und ggf. wird den Mitarbeitern Unterstützung angeboten. Das systematische Protokollieren relevanter Daten (Monitoring) wie Zahl, Alter, Geschlecht und Nationalität der Besucher stellt sicher, dass das Angebot des Stadtjugendrings mit seinem Jugendzentrum die gewünschte Zielgruppe der 12- bis 27-Jährigen erreicht. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Supervision. Jährlich findet eine Wirksamkeits- und Bedarfsprüfung (Evaluation) der Maßnahmen und Angebote des vorhergehenden Jahres statt, um an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientiert eine Weiterentwicklung für das kommende Jahr unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse zu gewährleisten.

Im Jahresbericht des SJR Weiden wird die Arbeit des SJR im vorangegangenen Jahr dargestellt. Zu den einzelnen Aufgabenfeldern werden unter Berücksichtigung der Grundlagen der Aufgabenwahrnehmung die spezifischen Daten dargestellt und kritisch bewertet. Der Jahresbericht des SJR Weiden dient gemäß IIIc) des Grundlagenvertrags als Teil dieses Qualitätsmanagements.

## **Sozialraumorientierung**

Der soziale Nahraum ist der räumliche Mittelpunkt der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dieser Tatsache muss auf allen Ebenen der offenen Jugendarbeit Rechnung getragen werden.

Ausgangspunkt aller Angebote und Maßnahmen ist die reale Situation der Kinder und Jugendlichen im Kontext zur Situation des sozialen Nahraums.

Durch die direkte Angrenzung an das Wohngebiet Stockerhut sowie die fußläufige Nähe der Stadtteile Scheibe, Moosbürg und Altstadt, welche eine hohe Anzahl an sozialräumlichen Problemlagen aufweisen, und die Nähe zu den beiden Mittelschulen und dem Sozialpädagogischen Förderzentrum bietet sich das Jugendzentrum als Anlaufstelle für junge Menschen aus problembelasteten Familien und Familien mit Migrationshintergrund an.

Ziel des Jugendzentrums ist es, sich in den Angeboten des offenen Betriebs in erster Linie an den Bedürfnissen dieser Klientel zu orientieren und Unterstützungsangebote dahingehend zu machen, die bestehenden Defizite im Hinblick auf Sprache, Schlüsselqualifikationen und soziales Miteinander zu verringern.

# Zielvereinbarungen 2020

## Offener Betrieb

### Ziel 1: **Treffpunkt und Werbeplattform**

Der offene Betrieb ist der Dreh- und Angelpunkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Jugendzentrum Weiden. Der täglichen Arbeit liegt der Ansatz der „offenen Jugendarbeit“ zugrunde. Das bedeutet, dass die Teilnahme an den Angeboten niedrigschwellig, überwiegend kostenlos und auf freiwilliger Basis stattfindet. Der offene Betrieb bietet den Besucher/innen somit die Möglichkeit, Angebote wahrzunehmen und ihre Freizeit (mit-)zu gestalten. Die Besucher können die Räume und Möglichkeiten zu den geltenden Öffnungszeiten und nach Absprache auch außerhalb dieser, unverbindlich nutzen und entscheiden selbst, ob sie sich an bestimmten Aktionen beteiligen, auf Angebote der Mitarbeiter eingehen oder eine andere Beschäftigung auswählen. Hierbei werden sie vom pädagogischen Personal betreut und unterstützt. Das gesamte Wirkungsspektrum des offenen Betriebs dient als Türöffner, Jugendliche mit ihren Fragen, Ängsten, Sorgen und Problemen sind eingeladen, sich an das pädagogische Team zu wenden und sich von den Sozialarbeitern beraten, begleiten und gegebenenfalls weitervermitteln zu lassen.

Theresa Sowa-Maier: **600 Stunden**

Florian Graf: **600 Stunden**

Julia Zimmermann: **600 Stunden**

Nico Erhardt: **600 Stunden**

### Ziel 2: **Vor-, Nachbereitung und Auswertung**

Der offene Betrieb bedarf einer Vor- und Nachbereitung. Dazu wird der Getränkebestand überprüft, die Kasse bestückt und es werden die Theker eingewiesen. Am Ende des Tages erfolgt die Abrechnung der Kasse und des Getränkebestandes. Des Weiteren handelt es sich hier auch um Zeitressourcen, die für die Organisation von kleineren Angeboten (Kochen, Basteln etc.) genutzt werden. Zur Überprüfung der Besucherentwicklung des Offenen Betriebes wird an jedem Öffnungstag eine Statistik geführt. Diese wird im vierteljährlichen Turnus ausgewertet und diskutiert.

Theresa Sowa-Maier: **70 Stunden**

Florian Graf: **50 Stunden**

Julia Zimmermann: **70 Stunden**

Nico Erhardt: **70 Stunden**

### Ziel 3: **Thekerteam**

Einmal im Monat trifft sich das Thekerteam, bestehend aus engagierten Jugendlichen, mit pädagogischer Anleitung. Hier werden das Getränke- und Lebensmittelangebot sowie die Aufgaben der Theker besprochen. Außerdem findet die Einteilung des Thekendienstes für den darauf folgenden Monat statt.

Durch die intensive Betreuung entsteht für die Jugendlichen ein direkter Bezug zu ihrer Arbeit, wodurch sie mehr Verantwortung übernehmen und maßgeblich zur Atmosphäre im Haus beitragen.

Die Stelleninhaberin führt außerdem zweimal im Jahr mit dem Theker-Team die nötige Gesundheitsbelehrung durch. Das Arbeiten hinter der Theke wird durch Rollenspiele hinterfragt und trainiert. Zusätzlich wird ein Ausflug für das Cafeteria-Team organisiert, mit dem die Jugendlichen für ihre Arbeit hinter der Theke belohnt werden

Theresa Sowa-Maier: **30 Stunden**

#### **Ziel 4: Jugendtreffbetreuung**

Das pädagogische Team ist in erster Linie Ansprechpartner für die Jugendlichen im Einzugsgebiet des Jugendzentrums sowie auf Zuruf an bestimmten Orten und Institutionen innerhalb der Stadt Weiden. Es hört Sorgen, Ideen, Ängste und Wünsche der Jugendlichen an und hat zum Ziel, die Situation zum Wohle der Jugendlichen zu ändern. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Umfelds. Aufgrund des Stundenumfanges ist in erster Linie eine punktuelle - keine fortlaufende Handlungsweise - möglich.

Des Weiteren versteht sich die aufsuchende Jugendarbeit des Stadtjugendrings Weiden als Bindeglied zwischen Jugendlichen und der Jugendhilfe angehörigen Institutionen.

Gleichzeitig ist das Team Ansprechpartner für die Personen vor Ort, die den Jugendlichen Angebote machen (können) und hierbei Unterstützung suchen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, wie beispielsweise Lehrern, der Schulsozialarbeit, der Bewährungshilfe, der sozialpädagogischen Einzelbetreuung oder der Polizei tragen dazu bei, dass die Lücken in der Kommunikation mit den Jugendlichen entdeckt und (bei Interesse des Jugendlichen) geschlossen werden können. Diese erweiterte Netzwerkarbeit trägt dazu bei, dass ein gemeinsames Handeln FÜR die Jugendlichen entstehen und wachsen kann.

Julia Zimmermann: **100 Stunden**

## Jugendbildung

### Ziel 5: **Gewalt- und Aggressionsprävention**

Gewalt und Aggression sind in der Jugendarbeit immer wieder auftretende Themen. Den Jugendlichen mangelt es oft an körperlicher Bewegung und ergebnisorientierten Zielen. Die Jugendlichen neigen dazu, sich zu verschließen und Probleme, die sie beschäftigen, in sich hineinzufressen. Die Folge sind oftmals Verhaltensauffälligkeiten und -störungen im täglichen Miteinander. Waren es früher eher Vereine, die die Freizeitgestaltung der Besucher/-innen prägten, so sind es heute Smart-TV, YouTube und Smartphone.

Das Projekt „Trainiere hart, bleib fair!“ möchte genau hier präventiv ansetzen und den Jugendlichen entsprechende Handlungs- und Lösungsalternativen aufzeigen, um künftig auftretenden Problemen und Auseinandersetzungen gewaltfrei und selbstbewusst begegnen zu können. Es soll eine Chance bieten, dem oftmals tristen Alltag zu entfliehen, überschüssige Energie sinnvoll abzubauen und Perspektiven einer sinnvollen Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Die Teilnehmer werden neue Trendsportarten wie z.B. Bouldern und Calisthenics im gemeinsamen Training aktiv kennenlernen.

Nico Erhardt: **110 Stunden**

### Ziel 6: **Calisthenics**

„Calisthenics“, die neue Trendsportart aus den Vereinigten Staaten, hat mittlerweile auch in Deutschland Einzug gehalten und gilt unter den Jugendlichen als die Freiluft-Fitnesssportart schlechthin.

Calisthenics ist nicht nur eine Mischung aus Parkour, Breakdance und Turnen, sondern die soziale Komponente spielt dabei ebenso eine wichtige Rolle: Man trifft sich in Gruppen und trainiert gemeinsam. Fernab der Fitnessstudios kann hierbei kostenlos und meist im Freien trainiert werden. Vergleichbar mit den hierzulande bekannten „Trimm-Dich“-Pfadern wird an Recks, Sprossenwänden, Barren und Klimmzugstangen lediglich mit dem eigenen Körpergewicht trainiert.

Der Name kommt aus dem Griechischen und setzt sich zusammen aus „kalos“ (schön) und „sthenos“ (Kraft). Genau um diese Kombination geht es beim Calisthenics: Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung gepaart mit Ästhetik und eleganten Bewegungsabläufen bei den einzelnen Übungen.

In Kooperation mit dem Verein „Das Magische Projekt“ wird der hierfür verantwortliche Mitarbeiter ein Kennenlern-Fitness-Training für Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln und durchführen. Workshops mit Jugendlichen werden in Ergänzung des Ziel 17 Suchtprävention durchgeführt.

Nico Erhardt: **60 Stunden**

### Ziel 7: **Abwehr von Extremismus**

Fester Bestandteil ist hierbei die Kooperation mit dem Aktionsbündnis „Weiden ist bunt!“ und der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus des Bayerischen Jugendrings.

Der Stadtjugendring ist aktiver Teil des Bündnisses, welches sich gegen Extremismus richtet und interkulturelle Kompetenzen in der Gesellschaft wecken möchte. Dieses führt Workshops, Vorträge und Lesungen durch. Der Verantwortliche wird dabei unterstützen und verschiedene Veranstaltungen mitorganisieren.

Aufgrund des mittlerweile 10-jährigen Bestehens des Bündnisses ist für 2020 eine Ausstellung mit eigens initiierten Rahmenprogramm geplant. Neben der Vorstellung der bisherigen Arbeit und den Zielen des Aktionsbündnisses, liegt der Fokus darin, Weidener Schulen mittels einer themenbezogenen Mitmachaktion in diese Ausstellung zu integrieren. Hauptaugenmerk gilt hierbei den jungen Akteuren. Die Schülerinnen und Schülern entwerfen und gestalten ihr eigenes Kunstwerk und sorgen somit für Abwechslung in der Ausstellung.

Außerdem führt Nico Erhardt gemeinsam mit Theresa Sowa-Maier das Ziel 13 durch: ein Theaterprojekt gegen Rechtsextremismus.

Nico Erhardt: **200 Stunden**

#### **Ziel 8: Anleitung von Praktikanten/innen**

FOS-Praktikant/innen, Jahrespraktikant/innen sowie Praktikant/innen, die im Rahmen der Haupt- und Realschule ein Kurzzeitpraktikum im Jugendzentrum durchführen, werden in regelmäßigen Gesprächen angeleitet.

Julia Zimmermann: **20 Stunden**

#### **Ziel 9: SENS(E)-ibilisierung**

Das Projekt „SENS(E)-ibilisierung“ bietet Weidener Schülern/innen die Möglichkeit zu erfahren, wie sich behinderte Menschen fühlen.

Dafür wird zum einen die Disco komplett verdunkelt und verschiedene Räume mit unterschiedlichen Gerätschaften ausgerüstet. In diesen Räumen können die Jugendlichen ihre Sinne schärfen und für eine Stunde den Alltag eines blinden Menschen erleben, indem Gegenstände zum Fühlen, Hören und Riechen aufgestellt werden.

Zum anderen sollen die Schüler/innen in der zweiten Hälfte des Besuchs erleben, wie sich Rollstuhlfahrer fühlen. Sie sollen dafür auf einem Hindernisparcours im Saal mit dem Rollstuhl fahren und Tücken und Schwierigkeiten, die ein gehbehinderter Mensch täglich erlebt, erkennen und selbst erfahren.

Das Projekt zeichnet sich durch den Peer-to-Peer-Ansatz aus. Dies bedeutet, dass Schüler/innen der Fachoberschule die Führungen durch beide Bereiche vornehmen.

Theresa Sowa-Maier: **80 Stunden**

#### **Ziel 10: Coaching/Bewerberinfothek**

Die Lebensphase der Pubertät und die des jungen Erwachsenen sind eine sehr bewegte und von hohen Anforderungen an den Einzelnen geprägte Zeit.



Unser Ziel ist es, in unbürokratischen und spontanen Beratungsgesprächen („zwischen Tür und Angel“) Situationen zu schaffen, in denen sich die Jugendlichen trotz der schwierigen Themen angenommen und verstanden fühlen. Jugendliche brauchen Hilfe und Unterstützung im Hier und Jetzt. Darauf basierend ist es unsere Aufgabe, ihnen zeitnahe, greifbare und schnell umsetzbare Angebote zu machen, um ihnen in der jeweiligen Krisensituation weiterzuhelfen. Wichtig ist es, den Jugendlichen neben der Komm-Struktur des offenen Betriebs außerdem die Möglichkeit der Kontaktaufnahme durch Facebook, SMS und/oder Telefon zu bieten. In den vergangenen Jahren haben sich die Unterstützungsanfragen gerade im bürokratischen und rechtlichen Bereich enorm vermehrt.

Auch die Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle, dem Erstellen von Bewerbungen in unserer Bewerberinfothek und die Begleitung bei den ersten Schritten auf dem Arbeitsmarkt in der Ausbildung sind Inhalte dieses Ergebnisziels.

Julia Zimmermann: **150 Stunden**

#### Ziel 11: **Social Media und Homepage**

Die Internetpräsenzen des JuZ ([www.juz.de](http://www.juz.de), [www.facebook.com](http://www.facebook.com) und Instagram: juz\_weiden) werden regelmäßig gewartet und aktualisiert.

Theresa Sowa-Maier: **30 Stunden**

#### Ziel 12: **Suchtprävention**

Nach Beendigung der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ bleibt die Suchtprävention eine wichtige Aufgabe der Jugendarbeit. Theresa Sowa-Maier wird sich weiterhin mit Stellen aus diesen Bereich vernetzen, um sicherzustellen, dass Bedarfe aufgedeckt und in ihre Angebote eingeflochten werden können. Ein wichtiger Netzwerkpartner ist beispielweise der Suchtarbeitskreis Weiden/Neustadt. Das Jugendzentrum ist weiterhin offen und immer auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern für gemeinsame Projekte in diesem Bereich.

Zusammen mit dem UE-Theater wird im Jahr 2020 ein Theaterstück zum Thema Sucht im Jugendzentrum aufgeführt, welches mit den Schülern und Lehrkräften aufgearbeitet wird.

Zudem wird Theresa Sowa-Maier das Ziel 6 Calisthenics sowie Ziel 7 Gewalt- und Aggressionsprävention mit in die suchtpreventive Arbeit einbeziehen und so gemeinsam mit dem hierfür verantwortlichen Mitarbeiter ein gesamtheitliches Präventionsprojekt durchführen. Mittelpunkt des Projektes soll der Calisthenics Park mit den damit verbundenen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsstärkung sein, der aus den Mitteln von NNS finanziert wurde und 2020 aufgebaut wird.

Theresa Sowa-Maier: **130 Stunden**

### Ziel 13: **Theaterprojekt**

Das Jugendzentrum führt gemeinsam mit Kunstdünger ein Theaterprojekt durch, welches sich mit dem Thema Rechtstextremismus beschäftigt. Vor dem Projekt findet ein Casting statt bei dem sich Jugendliche aus Weidener Schulen für eine Rolle im Stück bewerben können. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler werden mehrere Tage gemeinsam mit einem Theaterpädagogen das Stück einstudieren und es dann an mindestens drei Aufführungen im Jugendzentrum aufführen. Dieses Ergebnisziel kann nur durchgeführt werden, wenn die nötigen finanziellen Mittel aufgebracht werden können.

Nico Erhardt wird dieses Ziel gemeinsam mit Theresa Sowa-Maier durchführen, seine Stunden für das Projekt sind im Ziel 7 enthalten.

Theresa Sowa-Maier: **40 Stunden**

Nico Erhardt: -- **Stunden**

### Ziel 14: **Medienkompetenztraining**

Der Verantwortliche begleitet Jugendliche bei Problemen am Computer und im Netz. Jugendliche sollen lernen, sich beim Umgang mit Hardware und Software selbst zu helfen. Zudem wird auf Gefahren im Internet hingewiesen und gelehrt, worauf man achten muss, um ein sicheres Surfen im Netz zu ermöglichen. Aktuelle Probleme wie Cybermobbing, illegale Downloads, Viren und Schadsoftware werden aufgegriffen und thematisiert. Medienkompetenztraining findet zu einem großen Teil im Rahmen des „Offenen Betriebs“ statt. Zusätzlich werden Projekte zum Thema unterstützt oder durchgeführt.

Florian Graf: **50 Stunden**

### Ziel 15: **JuZ Escape Game**

Teamarbeit, Sozialkompetenz, Spaß und die Angebote des Jugendzentrums kennen lernen. Diese Ziele sind im Juz-EscapeGame miteinander verknüpft.

Auf spielerische Art sollen Jugendliche aus den Klassen 7 bis 9 knifflige Aufgaben lösen und gemeinsam versuchen, ein Ziel zu erreichen: Die Räume des Jugendzentrums mit seinen Angeboten kennen zu lernen. Hierfür werden unterschiedliche Aufgaben entwickelt, die die Schülerinnen und Schüler im Klassenverbund lösen müssen.

Das Angebot wird 7-10-mal innerhalb eines Schuljahres angeboten. Hierdurch bleibt das Jugendzentrum mit seinen Angeboten für potentielle Besucher das ganze Jahr hindurch Gesprächsthema und die Jugendlichen haben die Chance, sich als Klasse besser kennen zu lernen und den Klassenverbund zu stärken.

Theresa Sowa-Maier: **120 Stunden**

Julia Zimmermann: **60 Stunden**

### Ziel 16: **Integration inkl. „Durchs Schlüsselloch geschaut“**

Weiden ist eine Stadt, in der Menschen unterschiedlichster Kulturen leben und täglich in der Schule, in der Arbeit, in der Freizeit aufeinandertreffen. Das Jugendzentrum Weiden versteht es als seine kontinuierliche Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass ein Zusammenleben

positiv gestaltet werden kann, die Einzelnen voneinander lernen und den positiven Effekt erkennen, den das Zusammenleben unterschiedlichster Menschen mit sich bringt.

In den Jahren 2019 bis 2021 möchten wir mit verschiedene Schulen Weidens ein durch den Bayrischen Jugendring gefördertes Projekt umsetzen, welches Identität zum Thema hat. Sich seiner Identität bewusst zu sein, seine Stärken, Schwächen, Ängste und Träume zu kennen aber auch die von anderen kennen zu lernen, gibt jungen Menschen die Möglichkeit, hinter die Fassade zu blicken und eine Stärke für sich und die eigene Zukunft zu entwickeln. Dies macht ein Miteinander in der Zukunft dauerhaft möglich.

Theresa Sowa-Maier: **60 Stunden**

Julia Zimmermann: **250 Stunden**

## Sport und Spiel

### Ziel 17: **Spielwagen**

Der Spielwagen wird im Rahmen der Ferienaktion eingesetzt. Im Zeitraum von vier Wochen besucht das Spielwagenteam vier Weidener Spielplätze.

Es ist ein Ordner mit Bastel- und Spielanleitungen erarbeitet. Er umfasst sowohl konkrete Anleitungen als auch eine Liste hilfreicher Literatur zu diesem Bereich. Dies geschieht, um den teilnehmenden Betreuer/innen eine große Auswahl an Spielideen und Bastelkonzepten an die Hand geben zu können. Dieser Ordner wird jährlich überarbeitet.

Zur Vorbereitung auf die Spielwagen-Aktion werden Seminare oder/und Vorbereitungstreffen durchgeführt, welche die Qualifikation der Betreuer/innen sicherstellen. Des Weiteren wird der Spielwagen bei verschiedenen Weidener Festen eingesetzt.

Nico Erhardt: **200 Stunden**

### Ziel 18: **Ferienprogramme**

Sowohl in den Oster- als auch in den Herbstferien wird ein Ferienprogramm im Rahmen des offenen Betriebs angeboten (ohne Anmeldung, ohne Bürokratie). Das Angebot wird kurzfristig entschieden, um bestmöglich auf die aktuellen Interessen der Jugendlichen eingehen zu können.

Theresa Sowa-Maier: **50 Stunden**  
Julia Zimmermann: **50 Stunden**

### Ziel 19: **Raus aus der Komfortzone – Natur pur!**

In enger Kooperation mit dem Verein „Das Magische Projekt“ wird der Verantwortliche eine mehrtägige naturorientierte, erlebnispädagogische Wanderung planen und durchführen.

Ganz nach dem Motto „Raus aus der Komfortzone“ werden die Teilnehmer außerhalb ihrer gewohnten Umgebung (Kleingruppe / max. 8 Jugendlichen) Neuland betreten.

Neben der Vermittlung persönlicher, lebenspraktischer und sozialer Kompetenzen steht das Miteinander, die individuelle Grenzerfahrung sowie der Spaß und das Abenteuer im Vordergrund dieser Aktivität.

Nico Erhardt: **80 Stunden**

## Jugendkulturarbeit

### Ziel 20: **Konzerte/Veranstaltungen**

Es finden mindestens vier Veranstaltungen im Jugendzentrum statt. Diese können Konzerte, Battles, Camps oder Mottoveranstaltungen sein. Hier wird gezielt auf Förderung von Nachwuchsbands aus der Region geachtet und es werden die Konzerte mit den Bands gemeinsam vorbereitet.

Florian Graf: **200 Stunden**

### Ziel 21: **JuZ-Club**

Einmal monatlich findet eine Disco für Menschen mit und ohne Behinderung im Jugendzentrum statt. Hier wird versucht, ehrenamtliche Jugendliche für die Vorbereitung und Durchführung zu begeistern, um so einen integrativen Ansatz zu ermöglichen.

Florian Graf: **30 Stunden**

### Ziel 22: **Nachwuchsbandförderung**

Es wird mindestens ein Nachwuchsbandwettbewerb oder Festival („Weiden tobt!“) veranstaltet. Zudem werden regionale Bands beraten und unterstützt. Außerdem gibt es im Jugendzentrum drei Bandproberäume, welche verwaltet werden.

Florian Graf: **50 Stunden**

### Ziel 23: **Mädchenarbeit**

Der Anteil der Mädchen im Jugendzentrum ist deutlich niedriger als der der Jungen. In anderen vergleichbaren Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ist das ähnlich, oft noch deutlicher im Ungleichgewicht. Auch 2020 wenden wir uns mit speziellen Angeboten an Mädchen um die Attraktivität des Jugendzentrums und seiner Angebote für sie zu steigern.

Im Jugendzentrum werden 2020 über das Jahr verteilt mindestens zwei Mädchenflohmärkte stattfinden. Hier können Mädchen und junge Frauen DIY-Artikel und Secondhand-Kleidung verkaufen. Die Veranstaltungen sollen neben dem Flohmarkt dazu führen, dass noch mehr Mädchen das Jugendzentrum besuchen.

Theresa Sowa-Maier: **80 Stunden**

### Ziel 24: **Dance Your Style Contest**

Im April/Mai 2020 wird in der Mehrzweckhalle Weiden der derzeit größte Tanzwettbewerb der Oberpfalz durchgeführt. In die Organisation und Durchführung werden Jugendliche eingebunden. Eingeladen sind Solo-Tänzer, Duos und Tanzgruppen aus ganz Bayern in

unterschiedlichen Altersklassen. Eine fachkundige Jury prämiert die besten Teilnehmer/innen.

Florian Graf: **140 Stunden**

Ziel 25: **Back for Good Party aka „Ho! Ho! Ho!“**

Es findet zusammen mit sündikat e.V. eine Veranstaltung mit „JuZ-Musik“ aus den letzten 30 Jahren statt, zu der auch die ehemaligen Besucher/innen des Jugendzentrums eingeladen sind.

Florian Graf: **20 Stunden**

## Sonstiges

### **Dokumentation und Evaluation:**

Theresa Sowa-Maier: **40 Stunden**

Florian Graf: **50 Stunden**

### **Kasse:**

Florian Graf: **40 Stunden**

### **Technik:**

Florian Graf: **80 Stunden**

### **Teams und Sitzungen:**

Theresa Sowa-Maier: **120 Stunden**

Florian Graf: **120 Stunden**

Julia Zimmermann: **120 Stunden**

Nico Erhardt: **120 Stunden**

### **Sonstiges Stadtjugendring:**

Theresa Sowa-Maier: **50 Stunden**

Florian Graf: **100 Stunden**

Julia Zimmermann: **50 Stunden**

Nico Erhardt: **50 Stunden**

### **Fortbildung:**

Florian Graf: **20 Stunden**

Julia Zimmermann: **60 Stunden**

Theresa Sowa-Maier: **40 Stunden**

Nico Erhardt: **40 Stunden**

### **Kollegiale Unterstützung:**

Theresa Sowa-Maier: **70 Stunden**

Florian Graf: **50 Stunden**

Julia Zimmermann: **50 Stunden**

Nico Erhardt: **50 Stunden**

## Zeitressourcen der einzelnen Mitarbeiter

Theresa Sowa-Maier

<b>Ziele 2020</b>	<b>Stunden</b>
• Plattform	<b>600 Stunden</b>
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	<b>70 Stunden</b>
• Thekerteam	<b>30 Stunden</b>
• SENS(E)-ibilisierung	<b>80 Stunden</b>
• JuZ Escape Game	<b>120 Stunden</b>
• Homepage	<b>30 Stunden</b>
• Suchtprävention	<b>130 Stunden</b>
• Ferienprogramm	<b>50 Stunden</b>
• Mädchenarbeit	<b>80 Stunden</b>
• Integration inkl. „Schlüsselloch“	<b>50 Stunden</b>
• Theaterprojekt	<b>40 Stunden</b>
• Dokumentation und Evaluation	<b>40 Stunden</b>
• Teams und Sitzungen	<b>120 Stunden</b>
• SJR	<b>50 Stunden</b>
• Fortbildung	<b>40 Stunden</b>
• Kollegiale Unterstützung	<b>70 Stunden</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>1600 Stunden</b>



## Florian Graf

<b>Ziele 2020</b>	<b>Stunden</b>
• Plattform	<b>600 Stunden</b>
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	<b>50 Stunden</b>
• Medienkompetenztraining	<b>50 Stunden</b>
• Konzerte und Veranstaltungen	<b>200 Stunden</b>
• JuZ-Club	<b>30 Stunden</b>
• Nachwuchsbandförderung	<b>50 Stunden</b>
• Dance Your Style Contest	<b>140 Stunden</b>
• Back for Good Party	<b>20 Stunden</b>
• Dokumentation und Evaluation	<b>50 Stunden</b>
• Kasse	<b>40 Stunden</b>
• Technik	<b>80 Stunden</b>
• Teams und Sitzungen	<b>120 Stunden</b>
• SJR	<b>100 Stunden</b>
• Fortbildung	<b>20 Stunden</b>
• Kollegiale Unterstützung	<b>50 Stunden</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>1600 Stunden</b>

## Julia Zimmermann

<b>Ziele 2020</b>	<b>Stunden</b>
• Plattform	<b>600 Stunden</b>
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	<b>70 Stunden</b>
• Jugendtreffbetreuung	<b>100 Stunden</b>
• JuZ Escape-game	<b>60 Stunden</b>
• Anleitung von Praktikanten/innen	<b>20 Stunden</b>
• Coaching/Bewerberinfothek	<b>150 Stunden</b>
• Integration inkl. „Schlüsselloch“	<b>250 Stunden</b>
• Teams und Sitzungen	<b>120 Stunden</b>
• SJR	<b>50 Stunden</b>
• Fortbildung	<b>60 Stunden</b>
• Kollegiale Unterstützung	<b>70 Stunden</b>
• Ferienprogramme	<b>50 Stunden</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>1600 Stunden</b>

## Nico Erhardt

<b>Ziele 2020</b>	<b>Stunden</b>
• Plattform	<b>600 Stunden</b>
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	<b>70 Stunden</b>
• Calisthenics	<b>60 Stunden</b>
• Gewalt- und Aggressionsprävention	<b>110 Stunden</b>
• Abwehr von Extremismus	<b>200 Stunden</b>
• Raus aus der Komfortzone – Natur pur!	<b>80 Stunden</b>
• Spielwagen	<b>200 Stunden</b>
• Teams und Sitzungen	<b>120 Stunden</b>
• SJR	<b>50 Stunden</b>
• Fortbildung	<b>40 Stunden</b>
• Kollegiale Unterstützung	<b>70 Stunden</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>1600 Stunden</b>